

Wir sind heute hier um Peter Kasischke seine letzte Ehre zu erweisen. Das ist aus vielerlei Gründen keine einfache Aufgabe, nicht zuletzt weil jeder von uns zweifellos seine ganz eigene Geschichte mit meinem Vater hatte. Den Mann, den ich als "Papa" kannte, den mein Bruder und ich auch mal den "Großen Häuptling Big Bull" nannten, der einmal in der Zeitung als "VW-Peter" auftrat, der zu seiner aktiven Motorradzeit die Marke kurzzeitig zu "Suzuki-Peter" wechselte oder den Ihr vielleicht schlicht als "Peter" kanntet, mögen unter Umständen ganz andere Personen sein. Deshalb vergebte mir, dass die Perspektive, die ich auf ihn habe, nur meine eigene ist; Die Perspektive des Sohnes. Vielleicht findet Ihr ihn nicht darin wieder. Trotzdem gedenken wir dem gleichen Menschen. Wenn Ihr an meinen Vater denkt, dann habt Ihr Eure eigenen Erinnerungen. Sei es, weil Ihr mit ihm aufgewachsen, mit ihm zur Schule oder zur Arbeit gegangen seid oder mit ihm gefeiert habt. Ich sehe ihn, wie er erschöpft nach der Arbeit mit halb geschlossenen Augen mit mir auf dem Balkon in der Steige liegt und mit den Traktoren spielt. Und obwohl er sich kaum wach halten kann, gibt er sich die Mühe beim Abladen der Hänger noch das Zischgeräusch der Hydraulik zu machen. Dies sind die Erinnerungen, an denen ich festhalten möchte und die mich stolz machen. Mein Vater war auch auf viele Dinge Stolz, unter Anderem sein White Album der Beatles.

♪ Long, long, long - The Beatles ♪

Das White Album ist in limitierter Stückzahl erschienen, weltweit 3.400.000 Stück. Die ersten zehn Alben gingen an die vier Beatles selbst, die Folgenden Eintausend sind begehrte und sehr wertvolle Sammlerstücke - je niedriger die eingeprägte Seriennummer auf dem Cover, desto begehrter ist das Album. Papas Album trägt die Seriennummer 3.122.152. Für Ihn war es trotzdem etwas Besonderes. Er konnte sich stets begeistern. Insbesondere, wenn er uns etwas Gutes tun wollte. Ob er mich fragte, ob ich ein „schönes Bum-Bum“ - Eis aus der Tiefkühltruhe wollte, wir "herrliche" Rouladen mit Spitzkohl zum Mittag aßen oder er uns den "guten Emmerich" zum Frühstück mitbrachte. Er ließ uns immer wissen, dass er stolz war uns etwas Besonderes anbieten zu können – ganz gleich ob es nun wirklich besonders war oder nicht. Das sind die schönen Erinnerungen, die ich mir bewahren möchte.

Aber natürlich war das Leben auch nicht nur leicht. Unsere Familie ging auseinander und wir alle schlugen unsere Wege ein. Mein Vater zog sich in dieser Zeit oft zurück und war verschlossen. Als mein Bruder Alexander uns viel zu früh verließ hat uns das alle erschüttert und meinen Papa das Herz gebrochen. Ich kann mir das Leid, welches er verspürte, kaum vorstellen. Wir sprachen nicht oft darüber. Und vieles, was mein Vater in dieser Zeit durchgemacht hat ebenso wie viele Dinge aus seiner Vergangenheit entziehen sich auch heute meiner Kenntnis. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal an etwas Gemeinsames erinnern. ‚Proud Mary‘ von CCR. Es ist vielleicht das einzige Mal, dass ich meinen Vater habe singen hören, als er den Song im Radio während einer gemeinsamen Autofahrt begleitet hat.

♪ Proud Mary - Creedence Clearwater Revival ♪

Wir haben über viele Themen, über die wir hätten reden müssen, nicht gesprochen. Meinen Bruder und mich hat er oft nicht verstanden und wir hatten ebenso unsere Schwierigkeiten mit ihm. Aber in einigen Momenten, in denen er seine Hände ausstreckte, haben wir uns annähern können. Der heutige Tag entspricht, nach meinen Möglichkeiten, seinem Wunsch einer Waldbestattung. Es war für mich auch ein wenig überraschend, dass er diese Wahl getroffen hat - vielleicht war es auch seine Art noch einmal eine Verbindung zu mir zu zeigen, obwohl er meine Entscheidung ein forstliches Studium zu absolvieren auch nie wirklich verstanden hat.

Ich habe einen Wald in der Nähe seiner Heimat ausgesucht und auch den Baum, der Papas letzte Ruhestätte sein soll, habe ich selbst ausgewählt. Wir werden uns gleich um eine Hainbuche efinden, welche in etwa das Alter meines Vaters haben sollte. Das ist für einen Baum nicht alt, aber Papa musste uns auch zu früh verlassen. Um zu ihr zu gelangen, müssen wir durch eine Brombeerhecke treten. Aber es war auch nicht leicht, an Papa heranzukommen. Wenn wir vor dem Baum stehen, seht Ihr einen soliden Stamm mit diversen Ästen und Zweigen. Ich mag den Gedanken, dass ich Teil seines Stammes bin, auch wenn ich die Geschichten hinter den Verästelungen vielleicht selber nicht kenne. Die Spitze des Baumes ist eines Tages gebrochen. Vielleicht wurde die Hainbuche von einem schweren Sturm getroffen, welcher ihren Haupttrieb verletzte. Aber sie hat nicht aufgegeben. Es haben verschiedene kleine Seitentriebe das Wachstum übernommen und dünnere und zahlreichere Verzweigungen haben ihr Leben fortgesetzt. Ich war Teil einer dieser Verzweigung und Ihr wart vielleicht Teil einer Anderen. Doch jetzt sind wir noch einmal alle vereint, wenn wir meinem Vater sein letztes Geleit geben und uns dabei an unseren ganz eigenen Peter Kasischke erinnern.

„Ciao“ Papa – ich hoffe, Sandy hat Dich abgeholt.

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'De-zi' or similar, written in a cursive style.

So, wie ein Blatt vom Baum fällt,  
so geht ein Mensch aus dieser Welt  
und alle Vögel singen weiter.  
Matthias Claudius

# *Peter Rudolf Kasischke*

\* 31. Dezember 1953 † 18. August 2023

In Erinnerung  
**Dennis und Ela**  
**sowie seine Geschwister nebst Familien**

Die Beisetzung findet auf Wunsch des Verstorbenen im  
engsten Familienkreis im Cremlinger Horn statt.

Kondolenzanschrift: Trauerhaus Kasischke, c/o Bestattungshaus Carl Cissée,  
Fallersleber Str. 14/15, 38100 Braunschweig

